

Rede zum TOP 6 am 15. Mai 2013

**Antrag der FDP: „Kommunen fair behandeln – NRW braucht eine verlässliche und transparente Informationsgrundlage zum kommunalen Finanzbedarf“**

– **Anrede** -angesichts der auch im letzten Jahr wieder um 7 % oder 1,6 Mrd auf die gigantische Summe von 23,7 Mrd. angestiegenen **Überziehungs- bzw. Kassenkredite** der Kommunen in NRW **und trotz der Bilanzkosmetik des § 76 GO** zur Neudefinition der Nothaushaltskommunen ist die **Finanzsituation unserer Städte und Gemeinden im Ergebnis desolat.**

Was sagen unsere Stadtratsmitglieder in NRW-Kommunen dazu, mögen Sie fragen? „Die in der Verfassung verankerte „Kommunale Selbstverwaltung“ existiert doch nur noch auf dem Papier. „Ja, stimmt, die Stadträte haben angesichts fehlender Haushaltsmittel nichts mehr zu entscheiden. Und auch unsere Bürgerinnen und Bürger sind frustriert, wenn die Ratsmitglieder und Städte i.d.R. nichts mehr bewegen können. **Anrede**, wenn es keinerlei Entscheidungs-spielräume mehr für unsere Räte gibt, dann ist die Kommunale Selbstverwaltung am Ende – und das in Ihrer rot-grünen Regierungszeit und –verantwortung.

Wie bereits mehrfach an dieser und anderer Stelle betont, **bedarf es dringend eines neuen, transparenten und gerechteren Systems**

**einer Gemeindefinanzierung.**

Von Ihnen, meine Damen und Herren der Regierung und Regierungsfraktionen, haben wir als CDU-Opposition **bereits mehrfach Ideen und Konzepte eingefordert – bislang Fehlanzeige!**

Und wer die Medienberichte von SPD und B90/Grüne sowie den Wortbeitrag heute mitverfolgt kann feststellen: Sie wollen gar kein transparentes und gerechtes Gemeindefinanzierungsgesetz, wenn dies nicht mit dem politisch Gewollten vereinbar ist! Dies zeigt sich jetzt an dem Umgang mit Teilergebnissen von FiFO, wo z.B. die SPD bereits per Vorfestlegung erklären, dass es keine Umsetzung bei fiktiven Hebesätzen und Soziallastenansatz gebe.

Anrede: Sie wurschteln sich dort durch – allein mit dem Ziel der Bedienung ihrer Klientel.

**Anrede, von daher wundert es nicht**, dass der erste Schritt in eine mögliche Richtung aus den Reihen der Opposition kommen muss, hier von den Kollegen der FDP. Inhaltlich finden sich im Antrag viele unserer eigenen Standpunkte der letzten Sitzungen sowie eingereichter Kleinen Anfragen und Berichtsanträgen wieder: von daher **sympathisieren wir mit dem Antrag** und freuen uns auf die bevorstehende intensive Beratung, Anhörung und spätere Diskussion im Kopo-Ausschuss.

**Ein paar Aspekte** möchte ich hier allerdings noch kurz ansprechen:

- Antrag benennt korrekt verschiedene Probleme
- Bislang wird mit fiktiven Zahlen gerechnet: Nicht wirklich überraschenderweise passt es dann in der Realität bei den tatsächlichen Zahlen vorne und hinten nicht
- Von daher grds. richtige Forderung nach wiss. Erkenntnissen zu kommunalen Bedarfen: wobei: Tatsächlicher Bedarf als alleinige Grundlage für Geldverteilung untauglich: könnte Fehlanreize, Aufwandssteigerungen auslösen
- **Wie geht es oder wie könnte es gehen? Beispiel Thüringen zeigt einen gangbaren und diskussionswürdigen Weg auf, mit realen Bedarfen zu arbeiten:**
  - o dort ist der Gesetzgeber entsprechend einer Vorgabe des dortigen **VGH gehalten, im Rahmen eines Modells für eine Bedarfsermittlung auf der Grundlage der gegebenen und zu erzielenden Einnahmen sowie tatsächlicher bzw. erwartbarer Kostenlasten der Kommunen vorzugehen. Im Ergebnis wurde die Kostenbelastung bestimmt und hieraus die angemessene Finanzausstattung berechnet.**

- o Wie ging man vor? Umfangreiche Datenerhebung zu Aufgabenbestand und Aufwendungen zu bestimmtem Stichtag; Auswertung nach Gemeindegrößenklassen
- o Ermittlung des ungedeckten durchschnittlichen Bedarfs pro Aufgabe: Abzug der verbundenen Einnahmen von wahrzunehmenden Aufgaben
- Überprüfung des so ermittelten Finanzbedarfs auf seine Angemessenheit und Bildung eines Korridors um „Ausreißer“ einzufangen:
- **Im Ergebnis Sympathien für den vorgelegten Antrag heute, um mittelfristig eine für alle Kommunen befriedigende Lösung zu schaffen. Thüringen machts vor: Vielen Dank!**